

Verband stärken, Ressourcen bündeln

Der Verbandstag der baden-württembergischen Landesinnung des Gebäudereiniger-Handwerks in Freiburg im Breisgau stand ganz im Zeichen des Zusammenschlusses mit der Innung Südbaden. An der zweitägigen Veranstaltung im Schloss Reinach nahmen rund 90 Mitglieder teil.

Von Sigurt G. Zacher

Bereits seit Jahren arbeiten die Landesinnung Baden-Württemberg (bestehend aus den Bezirken Karlsruhe, Mannheim, Nord- und Süd-Württemberg) und die Innung Südbaden in einigen Bereichen (Entwicklung von Tarifen, Aus- und Fortbildung) zusammen.

Um die Position des Verbandes zu festigen, wurde nach jeweils einstimmiger Entscheidung nun die Zusammenlegung beschlossen. Mit der zum 1. Juli erfolgten Fusion sollen die Organisation des Verbandes gestrafft und die Ressourcen besser genutzt werden. Auch sollen, so Landesinnungsmeister Helmut Haase, Doppelarbeiten vermieden. Außerdem lassen sich bestehende Lücken der Zusammenarbeit schließen und die Beratungskompetenz steigern.

Nach der Fusion umfasst die Landesinnung Baden-Württemberg rund 240 Mitglieder, 35 davon aus der früheren Innung Südbaden. Außerdem gingen, so die stellvertretende Geschäftsführerin Victoria Elwing, zur Zeit zahlreiche Neuaufnahmeanträge ein.

Innungsmeister Harald Haase im Amt bestätigt

Durch die Fusion der Verbände musste auf der ersten gemeinsamen Mitgliederversammlung der Vorstand neu gewählt werden. In ihren Ämtern bestätigt wurden



Helmut Haase ist Meister der neuen Innung Baden-Württemberg. Foto: Zacher

Helmut Haase als Landesinnungsmeister und Vorsitzender des Fachverbandes, Fritz Ank als Stellvertreter und Karl Breer als Schatzmeister.

_____ Anzeige _____

Dem Vorstand gehören zudem der ehemalige Vorsitzende Südbaden, Thomas Conrady, sowie Günter Bogenrieder, Wolfgang Braun, Harald Lieblang, Elisabeth Schönwiese und Rolf Wilhelm an.

Seminare: EDV und Flächendesinfektion

Zu den Seminaren am ersten Tag hatten sich rund 90 Teilnehmer angemeldet. Dr. Dieter Heermann (Orochemie, Kornwestheim) referierte über die Flächendesinfektion in Theorie und Praxis. Nach Ausführungen über die Grundlagen der Desinfektion und Darlegungen des rechtlichen Rahmens sowie des Infektionsschutzgesetzes folgten mikrobiologische Grundlagen sowie Anforderungen, Aufbau und Eigenschaften von Desinfektionsmitteln. Anschließend erläuterte Heermann im Rahmen der Mikrobiologie die Übertragungswege von Krankheitserregern.

Gerd Allmendinger (EDV Systeme Allmendinger, Wismar) erläuterte die Einsatzmöglichkeiten von EDV in der Gebäudereinigung. Er ging auf die Bausteine kaufmännischer Softwareanwendungen (Verwaltung von Stammdaten, Erstellung von Objekten mittels Leistungsverzeichnis, Terminverwaltung, Rechnungslegung) ein und stellte Möglichkeiten mobiler Zeiterfassung vor.